REGELWERK 2027

| Spiel-Regeln | Fairplay-Regeln | Fan-Regeln |

Inhaltsverzeichnis

Präambel 1

Veranstaltungsgrundlagen 1

Regel 1 – Das Spielfeld 3

Regel 2 – Der Fairplay-Tisch 3

Regel 3 – Der Ball 3

Regel 4 – Anzahl der Spieler*innen 3

Regel 5 – Ausrüstung der Spieler*innen 4

Regel 6 – Die Teamer*innen 4

Regel 7 – Die Fairplay-Botschafter*innen 4

Regel 8 – Beginn des Spiels 4

Regel 9 – Ende des Spiels 5

Regel 10 – Ball in und aus dem Spiel 5

Regel 11 – Wie ein Tor erzielt wird 5

Regel 12 – Freistöße 5

Regel 13 – Penalty 6

Regel 14 – Vorgehensweise zur Ermittlung eines Siegerteams 6

Regel 15 – Fairplay-Regeln 7

Regel 16 – Fan-Regeln 9

Präambel

Fairplay Soccer Tour wird vom UNITYED e. V. organisiert und durchgeführt. Daher stehen die Erfüllungen dessen Satzung, Leitzielen und Ehrenkodex über folgenden Veranstaltungsbestimmungen und Regeln.

Veranstaltungsgrundlagen

Die Turnierform und Spielzeit richten sich nach der Anzahl der angemeldeten Teams und werden zur Turniereröffnung bekannt gegeben. Die jeweils sportlich besten und fairsten Teams qualifizieren sich für die nächste Turnierrunde.

Bei Turnieren der Fairplay Soccer Tour wird, in den Optionen „weiblich“ und „männlich“ und hier jeweils in vier Altersklassen:

- ab 8 Jahre bis einschließlich 10 Jahre,
- ab 11 Jahre bis einschließlich 13 Jahre,
- ab 14 Jahre bis einschließlich 17 Jahre,
- ab 18 Jahre,

ein Turnier gespielt, bis die nach untenstehenden Regularien sportlichen Siegerteams feststehen.

Die Anmeldung für ein Turnier kann in den Optionen weiblich, männlich und divers erfolgen. Sollte es die Anzahl der angemeldeten Teams einem Team nicht ermöglichen innerhalb ihrer Option/ Altersklasse entsprechend am Turnier teilzunehmen, kann gemeinsam mit der Turnierleitung die Zuteilung in eine andere Option/Altersklasse vorgenommen werden. Diese Spiele finden nach Rücksprache dann außerhalb der sportlichen Wertung statt. Die Fairplay-Punkte werden dabei dennoch ermittelt.

Die Zuordnung eines Teams zu einer Altersklasse erfolgt anhand des Alters der ältesten Spieler*in des Teams am Tag des jeweiligen Turniers. Maßgeblich ist somit das Alter der ältesten Spieler*in beim ersten Spieleinsatz des Teams.
Wird ein*e Spieler*in zwischen der Vorrunde und dem Bundesfinale älter und erreicht dadurch eine andere Altersklasse, bleibt die für die Vorrunde festgelegte Altersklassenzuordnung für das Bundesfinale bestehen, sofern kein*e neue*r Spieler*in für das Team nachgemeldet wird.
Wird beim Bundesfinale ein*e neue*r Spieler*in im jeweiligen Team nachgemeldet, wird die Altersklassenzuordnung erneut anhand des Alters der ältesten Spieler*in, welcher nachgemeldet wurde, bestimmt.
Nimmt ein Team mit einer Wildcard nur am Bundesfinale (nicht an der Vorrunde) teil, so erfolgt die Altersklassenzuordnung ebenfalls anhand des Alters der ältesten Spieler*in zum Bundesfinale.
Die Anmeldung als jüngere*r Spieler*in in einer älteren Altersklasse ist möglich.

Sowohl die sportlich besten, als auch die davon weitestgehend unabhängig nach untenstehenden Regularien ermittelten fairsten Teams, qualifizieren sich für eine nächste Turnier-Runde. Von jedem Team wird hierfür der Fairplay-Punkte-Durchschnitt aller in der laufenden Tour ausgetragenen Spiele ermittelt.
Tritt ein Team mittels Wildcard nur beim Bundesfinale (nicht in der Vorrunde) an, startet dieses mit 0 Spielen und einem Fairplay-Punktedurchschnitt von 6,0 in der Fairplay-Wertung.

Die Anzahl der Teams, die sich qualifizieren, und die Turnierform, also die jeweilige Gruppen-Anzahl und -Größe sowie die Spielzeit wird zur Turniereröffnung bekannt gegeben.

Die Namen der Teams müssen bei der Anmeldung mit der Turnierleitung abgestimmt werden und den

Bedingungen der Sittlichkeit entsprechen. Das repräsentieren politischer Vereinigungen mittels des Teamnamens und der Ausrüstung ist nicht gestattet.

Das Konsumieren von alkoholischen Getränken ist während der Turniere auf dem gesamten Veranstaltungsgelände verboten.

Regel 1 – Das Spielfeld

Gespielt wird in Soccer-Courts, deren Abmessungen durch die Veranstalter*innen den örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

Eine Mittellinie teilt die Spielfläche in zwei Hälften. Sie muss nicht aufgezeichnet werden. Mittig und im Abstand von einem Meter vor jedem der beiden Tore befindet sich ein Penalty-Punkt. Auch dieser muss nicht aufgezeichnet sein.

Regel 2 – Der Fairplay-Tisch

Außerhalb eines jeden Spielfelds befinden sich die Fairplay-Tische. Der genaue Standort wird durch die Veranstalter*innen den örtlichen Gegebenheiten angepasst.

Nach jedem Spiel haben alle an der Partie beteiligten Spieler*innen an diesem zu erscheinen. Der gemeinsame Austausch dient der dialogischen Aufbereitung der Spiele bzw. des Turniers. Hierbei werten die Teams gemeinsam mit den Fairplay-Botschafter*innen das Spiel am Fairplay-Tisch aus.

Alle zwischen den beiden Teams, gemeinsam mit den Fairplay-Botschafter*innen, getroffenen Entscheidungen sind endgültig.

Nachweislich begangene Fehler des Teamers, die Auswirkungen auf den Verlauf des Turniers haben, können nur bei der jeweiligen Spielauswertung am Fairplay-Tisch angesprochen werden. Die Entscheidung über mögliche Konsequenzen erfolgt in gemeinsamer Abstimmung zwischen dem Teamer und der Turnierleitung und ist endgültig.

Verweigert ein Team die Teilnahme an der Auswertung, erhält es für das Spiel null Fairplay-Punkte. Verweigern einzelne Spieler*innen die Teilnahme, werden pro Person zwei Fairplay-Punkte abgezogen.

Regel 3 – Der Ball

Gespielt wird mit einem sprungreduzierten Ball der Größe 4, der von den Veranstalter*innen gestellt wird. In Ausnahmefällen darf nach Entscheidung der Turnierleitung alternativ mit einem Ball der Größe 5 gespielt werden.

Regel 4 – Anzahl der Spieler*innen

Zu Beginn eines Turniers muss jedes Team drei oder vier Spieler*innen angemeldet haben.
Jede Partie wird von zwei Teams mit je 3 Spieler*innen bestritten.
Ein Team ist nur mit mindestens zwei Spieler*innen spielberechtigt. Kann ein Team im Turnierverlauf nur mit zwei Spieler*innen antreten, kann sich das andere Team reduzieren. Sollten sie die Anzahl der Spieler*innen nicht reduzieren, erhält es einen Abzug von einem Fairplay-Punkt.

Sollte ein*e Spieler*in bereits für ein Team gemeldet sein, kann diese*r nicht mehr für ein weiteres Team am Turnier teilnehmen.

Ein*e Auswechselspieler*in darf während des laufenden Spiels das Spielfeld betreten und erst eingreifen, sobald ein*e Spieler*in des eigenen Teams es verlassen hat. Gewechselt werden darf beliebig oft. Bei einem Wechselfehler, bei dem ein*e Auswechselspieler*in ins Spielgeschehen eingreift bevor ihr*e bzw. sein*e Mitspieler*in das Feld verlassen hat, erhält das Team einen Abzug von einem Fairplay-Punkt und die Gegner*innen einen Freistoß in der eigenen Spielfeldhälfte. Wird durch die

Überzahl ein Tor verhindert, gibt es einen Abzug von zwei Fairplay-Punkten sowie einen Penalty für die Gegner*innen.

Ein Team muss im Falle einer Qualifikation für die nächsten Runden der Tour (Landesqualifikation bzw. Bundesfinale) weiterhin aus mindestens zwei Spieler*innen der Vorrunde bestehen.

Regel 5 – Ausrüstung der Spieler*innen

Ein*e Spieler*in darf keine Kleidungsstücke oder Ausrüstungsgegenstände tragen, die für die Teilnehmenden eine Gefahr darstellen.

Das Tragen von Verfassungsfeindlichen Symbolen auf Kleidungsstücken oder Körperschmuck (Ketten, Tattoos o.ä.) ist verboten und kann auch noch während des Turnierverlaufs zum Ausschluss führen.

Regel 6 – Die Teamer*innen

Jedes Spiel wird von einem*r Teamer*in beaufsichtigt, die die unbeschränkte Befugnis hat den Spiel- und Fairplay-Regeln Geltung zu verschaffen. Diese*r stellt den Spielball zur Verfügung und entscheidet über die Korrektheit der Ausrüstung der Spieler*innen.

Darüber hinaus überwacht diese*r die Spielzeit und kann eine Partie nach eigenem Ermessen unterbrechen oder sogar ganz abbrechen. Ebenso können sie in eigenem Ermessen die Spielzeit einer laufenden Partie verlängern.

Die Entscheidungen sind endgültig.

Regel 7 – Die Fairplay-Botschafter*innen

Die Fairplay-Botschafter*innen unterstützen die Teamer*innen und fertigen Aufzeichnungen zum Spiel an. Sie kontrollieren darüber hinaus das Verhalten der Fans.

Vor und nach jedem Spiel halten sie zuerst Rücksprache mit dem*r Teamer*in und werten dann gemeinsam mit den Teilnehmer*innen das Spiel am Fairplay-Tisch aus. Alle zwischen den beiden Teams, gemeinsam mit den Fairplay-Botschafter*innen, getroffenen Entscheidungen sind endgültig.

Regel 8 – Beginn des Spiels

Das Spiel wird damit eingeleitet, dass sich alle Teilnehmer*innen, auf direktem Weg vom Vorbereitungsgespräch zum Shakehands in der Mitte des Soccer Courts treffen.
Versäumen (unabsichtlich) die Spieler*innen das Shakehands, erhalten beide Teams einen Abzug von einem Fairplay-Punkt. Wird das Shakehands bewusst (absichtlich) ignoriert, sind dafür mindestens zwei Fairplay-Punkte bei den verursachenden abzuziehen.

Der Ballbesitz zu Spielbeginn wird durch ein einmaliges Duell: Schere, Stein, Papier (Schnick, Schnack, Schnuck) ermittelt. Das Siegerteam erhält das Ballbesitzrecht. Zu Spielbeginn befinden sich alle Spieler*innen in ihrer eigenen Hälfte. Das Spiel beginnt mit dem Signal der Teamer*in am Tor des ballbesitzenden Teams. Hierzu muss der Ball am Boden geruht haben.

Sollte ein Team zu Beginn des Spiels unentschuldigt abwesend sein, wird die Partie für das gegnerische Team mit 3:0 Toren und 6:0 Fairplay-Punkten gewertet.

Regel 9 – Ende des Spiels

Ertönt der Schlusspfiff des*r Teamer*in, ist das Spiel sofort beendet.

Unmittelbar nach Spielende treffen sich alle Spieler*innen zum Shakehands in der Spielfeldmitte. Versäumen die Spieler*innen das Shakehands (unabsichtlich), erhalten beide Teams einen Abzug von einem Fairplay-Punkt. Verlässt ein Team oder verlassen einzelne Spieler*innen dieses Teams (absichtlich) das Feld und die Gegner*innen wollten zum Shakehands, erhält nur das säumige Team einen Abzug von zwei Fairplay-Punkten.

Anschließend treffen sich alle Spieler*innen beider Teams mit der Fairplay-Botschafterin am Fairplay-Tisch. Verweigert ein Team die Teilnahme an der Auswertung, erhält es für das Spiel null Fairplay-Punkte. Verweigern einzelne Spieler*innen die Teilnahme, werden pro Person zwei Fairplay-Punkte abgezogen.

Alle zwischen den beiden Teams, gemeinsam mit den Fairplay-Botschafter*innen, getroffenen Entscheidungen sind endgültig.

Regel 10 – Ball in und aus dem Spiel

Der Ball ist aus dem Spiel, wenn er den Soccer-Court über das Court-Netz verlassen hat, ein Tor erzielt wurde oder die Teamer*in das Spiel unterbrochen hat.
Hat der Ball den Court über das Court-Netz hinaus verlassen, wird das Spiel in der Hälfte des gegnerischen Teams fortgesetzt, welches den Ball zuletzt berührt hat. Hierzu muss der Ball am Boden geruht haben.
Zu jedem anderen Zeitpunkt ist der Ball im Spiel.

Eine Höhenbegrenzung gibt es nicht. Berührt der Ball die Hallendecke, eine Wand oder Sportgeräte (bspw. Korbanlagen) und kommt direkt zurück in den Court, wird das Spiel fortgesetzt.

Regel 11 – Wie ein Tor erzielt wird

Ein Tor ist gültig erzielt, wenn der Ball während des laufenden Spiels die Linie zwischen den beiden Torpfosten unterhalb der Querlatte vollständig überquert hat und der Ball in der Spielfeldhälfte berührt wurde, in der das Tor steht.
Erzielt ein Team ein Tor, setzt das gegnerische Team vom eigenen Tor aus das Spiel fort. Hierzu muss der Ball am Boden geruht haben.
Alle gegnerischen Spieler*innen müssen dabei zurück in Ihre eigene Spielhälfte. Müssen die Teamer*innen wiederholt eingreifen um dies sicherzustellen, erhält das schuldige Team einen Abzug von einem Fairplay-Punkt. Ein offensichtliches Zeitspiel wird ebenso mit dem Abzug von einem Fairplay-Punkt geahndet.

Regel 12 – Freistöße

Bei der Ausführung eines Freistoßes muss der Ball ruhig am Boden an dem Ort liegen, an dem sich das Vergehen ereignete, wonach ein Freistoß ausgesprochen wurde. Alle Gegenspieler*innen müssen einen Abstand von drei Metern zum Ball herstellen. Müssen die Teamer*innen wiederholt eingreifen, um den Abstand herzustellen, erhält das Team, gegen das der Freistoß ausgesprochen wurde, einen Abzug von einem Fairplay-Punkt.

Die Spieler*in, die den Freistoß ausführt, darf den Ball erst wieder spielen, nachdem ein*e andere*r Spieler*in diesen berührt hat. Berührt sie/er den Ball ein zweites Mal, wird der Freistoß wiederholt.

Alle Freistöße sind indirekt auszuführen, die einzige Ausnahme ist der Penalty (s.u.).
Geht ein Freistoß ohne weitere Berührung ins gegnerische Tor, zählt das Tor nicht. Das gegnerische Team setzt vom eigenen Tor aus das Spiel fort. Hierzu muss der Ball am Boden geruht haben.
Geht ein Freistoß ohne Berührung ins eigene Tor, zählt das Tor nicht. Das gegnerische Team erhält den Ball und setzt vom eigenen Tor aus das Spiel fort. Hierzu muss der Ball am Boden geruht haben.

Regel 13 – Penalty

Ein Penalty wird vom Penalty-Punkt ausgeführt. Der Ball muss direkt auf das gegnerische Tor geschossen werden. Dabei müssen sich alle Spieler*innen in ihrer eigenen Spielfeldhälfte aufhalten, sonst wird dieser wiederholt.

Geht ein Penalty ins Tor, zählt das Tor und das gegnerische Team setzt vom eigenen Tor aus das Spiel fort. Hierzu muss der Ball am Boden geruht haben.
Geht ein Penalty nicht ins Tor, läuft das Spiel sofort weiter, nachdem der Ball eine Soccer-Court-Begrenzung (Torpfosten, Bande, Netz, Netz-Stange, etc.) berührt hat.

Berührt ein*e Spieler*in desjenigen Teams, gegen die der Penalty ausgesprochen wurde, vorher eigenverschuldet den Ball, oder beeinflusst sie/er den Schuss, zählt der Schuss als Torerfolg und das Team erhält einen Abzug von einem Fairplay-Punkt.

Regel 14 – Vorgehensweise zur Ermittlung eines Siegerteams

Ein Team gewinnt ein Spiel und erhält dafür drei Punkte, wenn es mehr Tore als das gegnerische Team erzielt hat. Haben beide Teams dieselbe Anzahl an Toren erzielt, erhalten sie jeweils einen Punkt. Die erreichten Punkte werden tabellarisch festgehalten.

Hierbei gilt:
Ein Team mit mehr erreichten Punkten steht über dem mit weniger Punkten.
Bei Punktgleichheit steht dasjenige oben, welches eine höhere Differenz aus geschossenen Toren und erhaltenen Gegentoren besitzt.
Bei Punktgleichheit und identischer Tordifferenz steht dasjenige Team oben, das mehr Tore erzielt hat.
Sollten die obigen drei Kriterien bei mehreren Teams identisch sein, so wird eine Tabelle nur bestehend aus den entsprechenden Teams erstellt. Sollte auch hier keine Entscheidung getroffen werden können, so ermitteln die betroffenen ihre Platzierungen mittels Schüssen vom Penalty-Punkt (s.u.).

Muss nach der regulären Spielzeit ein Siegerteam ermittelt werden, erfolgt dies nach der Golden-Goal-Regel. In einer von dem*r Teamer*in zuvor bekanntgegebenen Verlängerung wird das Spiel durch das erste in der Verlängerungszeit erzielte Tor unmittelbar entschieden.

Konnte in der Verlängerungszeit kein*e Sieger*in ermittelt werden, entscheiden Schüsse vom Penalty-Punkt.
Bei Schüssen vom Penalty-Punkt nominieren die Teams je drei Spieler*innen und einigen sich, auf welches Tor geschossen wird und wer beginnt.
Beide Teams führen ihre Schüsse abwechselnd aus, bis alle drei nominierten Spieler*innen geschossen haben. Sobald ein Team mehr Tore erzielt hat, als die andere mit den ihr zustehenden Schüssen noch erzielen könnte, ist das Penalty-Schießen beendet.
Wenn beide Teams nach je drei Versuchen die gleiche Anzahl an Toren erzielt haben, wird das Penalty-

Schießen einzeln in der gleichen Abfolge der Spieler*innen, so lange fortgesetzt, bis ein Team nach gleich vielen Schüssen beider Teams ein Tor mehr erzielt hat.

Regel 15 – Fairplay-Regeln

Jedes Team startet zu Spielbeginn mit sechs Fairplay-Punkten.

Für Fehlverhalten beziehungsweise besonders faire Handlungen auch abseits der Spiele können von der Turnierleitung Fairplay-Punkte abgezogen sowie hinzugefügt werden.

Bei fahrlässigen Regelverstößen während des Spiels lassen die Teamer*innen dem fehlbaren Team bis zu drei Sekunden Zeit, um das Vergehen anzuzeigen. Bei vorsätzlichen oder rücksichtslosen Vergehen unterbrechen sie das Spiel sofort mit einem Pfiff.

Handspiel ist verboten.
Ein Handspiel liegt nur dann vor, wenn ein*e Spieler*in den Ball mit Hand oder Arm absichtlich berührt. Dabei muss eine Bewegung der Hand zum Ball, die Entfernung zwischen Hand und Ball sowie die Position der Hand berücksichtigt werden.
Gibt ein*e Spieler*in ein absichtliches Handspiel zu, erhält das Team einen Abzug von einem Fairplay-Punkt und das gegnerische Team einen Freistoß.
Wird durch das absichtliche Handspiel ein Tor verhindert, gibt es einen Abzug von zwei Fairplay-Punkten sowie einen Penalty für das gegnerische Team.
Gibt ein*e Spieler*in ein absichtliches Handspiel nicht innerhalb von drei Sekunden zu, unterbrechen die Teamer*innen das Spiel, das Team erhält einen Abzug von zwei Fairplay-Punkten und das gegnerische Team einen Freistoß beziehungsweise einen Penalty, sollte ein Tor verhindert worden sein.

Jede Aktion, durch die ein*e Gegenspieler*in, Mitspieler*in oder man selbst verletzt werden könnte, gilt als gefährliches Spiel.
Es wird mit einem Freistoß für das gegnerische Team sowie einem Abzug von einem Fairplay-Punkt, wenn sie das Vergehen fahrlässig begehen und innerhalb von drei Sekunden zugeben, anderenfalls mit dem Abzug von zwei Fairplay-Punkten geahndet.
Wird durch ein solches Vergehen ein Tor verhindert, gibt es einen Penalty für die Gegner*innen.

Als erlaubt gilt der Oberkörperkontakt im Laufduell, jedoch ohne Einsatz der Arme.

Ein*e Spieler*in verursacht einen Freistoß für das gegnerische Team, wenn sie oder er:

- durch gefährliches Spiel (für sich oder andere) eine Verletzung riskiert (bspw. durch spielen im Sitzen, Liegen oder ein hohes Bein),
- tritt oder versucht zu treten,
- schlägt oder versucht zu schlagen,
- anspringt, das Bein stellt, stößt oder unerlaubt rempelt,
- gegen die Bande drängt,
- einen gegnerischen Spieler durch Hineinrutschen gefährdet (den Ball im Liegen zu spielen ist nur erlaubt, sobald ein*e gegnerische*r Spieler*in 3m Abstand zum Ball hält).

Wird durch ein solches Vergehen ein Tor verhindert, gibt es einen Penalty für die Gegner*innen.
In jedem Fall erhält das Team einen Fairplay-Punkt Abzug, wenn sie oder er das Vergehen fahrlässig begeht und innerhalb von drei Sekunden zugibt, anderenfalls zwei Fairplay-Punkte Abzug.

Geht ein*e Spieler*in bewusst gegen die Gegenspieler*in (vorsätzlich oder rücksichtslos) vor, werden dem Team mindestens zwei, je nach Härtefall auch mehr, Fairplay-Punkte abgezogen. Ein solches

Vergehen kann bis zum Turnierausschluss führen.

Berührt ein*e Spieler*in zum Abschirmen des Balles bewusst mit einer Hand eine Bande, das Netz oder eine Netzstange, darf diese*r nicht gerempelt werden, darf aber auch selbst nicht rempeln.
In diesem Fall kommt die „Face-2-Face“ Regel zum Tragen. Sollte ein*e ballbesitzende*r Spieler*in in der Ecke oder an der Bande mit dem Rücken Richtung Spielfeld stehen, ist damit für die Gegenspieler*innen jeglicher Körperkontakt (Schieben, Rempeln, Treten, Grätschen) untersagt.
Ein Zuwiderhandeln kommt einem Foulspiel gleich.
Hier ist ein Mindestabstand von einem Meter einzuhalten.
Die ballbesitzende Spieler*innen haben sich innerhalb von drei Sekunden zum Spielfeld zu drehen und das Spiel durch einen Pass fortzusetzen. Andernfalls kann dies als unerlaubtes Zeitspiel geahndet werden. Ebenso kann ein offensichtlich passives Zeitspiel (es ist nicht erkennbar, dass ein Tor erzielt werden möchte) mit dem Abzug von einem Fairplay-Punkt geahndet werden.
Sollte dies nicht geschehen, wechselt der Ballbesitz und das Spiel wird vor dem Tor des sich nun im Ballbesitz befindenden Teams fortgesetzt.

Ebenfalls nicht gestattet ist das absichtliche Verschieben der Spielfeldanlage (Banden, Tore, etc.) zum eigenen Vorteil.

Bei unfairem Verhalten entscheiden die Teamer*innen in Abstimmung mit den Fairplay-Botschafter*innen über die Höhe des Fairplay-Abzuges. Dazu zählen:

- reklamieren, einschüchtern, beleidigen, auf Zeit spielen, den Ball wegschlagen, gegen die Bande treten oder schlagen, aber auch gegenseitige Schuldzuweisungen im eigenen Team.
- Fehlverhalten mit besonderer Schwere, bspw. Diskriminierung, wird mit dem Turnierausschluss geahndet.

Nach absolvierter Gruppenphase innerhalb eines Turniers, können sich nur Teams für die darauffolgende K.O.-Runde qualifizieren, die einen Fairplay-Punktedurchschnitt von mindestens 4,5 haben. Der Fairplay-Punktedurchschnitt wird auch während der K.O.-Phase fortlaufend berücksichtigt. Jedes Team muss zu jedem Zeitpunkt des Turniers einen Durchschnitt von mindestens 4,5 aufweisen, um sich weiterhin sportlich für die nächste Runde zu qualifizieren. Sollte ein Team in der K.O.-Phase den erforderlichen Fairplay-Punktedurchschnitt unterschreiten, wird es vom weiteren Turnierverlauf ausgeschlossen. Der jeweilige Gegner rückt in diesem Fall automatisch in die nächste Runde nach.

Sobald ein Team im laufenden Spiel keine Fairplay-Punkte mehr übrig hat, wird das Spiel durch die Teamer*innen abgebrochen. Das gegnerische Team gewinnt das Spiel dem aktuellen Spielstand entsprechend, mindestens aber 3:0.

Ein Team wird vom Turnier disqualifiziert, wenn es zwei Spiele mit null Fairplay-Punkten beendet.

Bei Spielmanipulation erfolgt der Ausschluss vom Turnier.

Besonders faires Verhalten kann mit einem Zusatzpunkt honoriert werden. Die Maximal zu erreichende Fairplay-Punktzahl beträgt sieben und kann aber erst nach dem Spiel erreicht werden.

Die fairsten Teams werden zum Turnierende bekannt gegeben.
Hierzu wird von jedem Team, welches am Turnier teilgenommen hat, der Fairplay-Punkte-Durchschnitt aller in der laufenden Tour ausgetragenen Spiele ermittelt. Bei Gleichstand des Fairplay-Punkte-Durchschnitts gewinnt das Team, welches sportlich erfolgreicher war.

Regel 16 – Fan-Regeln

Trainer*innen, Betreuer*innen und Zuschauer*innen haben sich stets fair zu verhalten.

Wiederholt unfaires Verhalten wie negative Einflussnahme auf das eigene oder gegnerische Team, zum Foulspiel animieren, reklamieren, Schuldzuweisung, Beleidigung und Vandalismus kann mit Turnierausschluss geahndet werden.

Besonders faires Fanverhalten wie Anfeuern, Motivieren oder den Gegnerinnen Respekt zeigen kann zur Siegerehrung ausgezeichnet werden.

Die Turnierleitung behält sich vor, die jeweilige Situation zu Bewerten und allen vorausgegangen Regeln im Diskussionsfall Geltung zu verschaffen.